

Material. Dazu ist inzwischen noch die Untersuchung von Andreas Kraus, Die historische Forschung an der Churbayerischen Akademie der Wissenschaften 1759—1806 (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 59, 1959) erschienen. Die für die Frühgeschichte der Akademie wirklich erschöpfende Arbeit H.'s, die auch viel ungedrucktes, bisher sogar völlig unbekanntes Material verwertet, ist eine ganz vorzügliche Leistung, gleich gut in der kritischen Auswertung des umfangreichen Quellenmaterials wie in der immer zu einem ausgewogenen Urteil kommenden literarischen Darstellung. Wenn der Vf. allzu bescheiden betont, im Wesentlichen nur die äußere Entwicklung der Akademie geschildert zu haben, so eröffnet seine Arbeit doch ganz neue Perspektiven zur Wertung der bayerischen Geistesgeschichte im 18. Jh. K. R.

Lebensläufe aus Franken, hg. im Auftr. der Ges. f. Fränk. Gesch. v. Sigmund Freiherr von Pölnitz 6, Würzburg 1960, Kommissionsverlag Ferd. Schöningh, XXXI u. 625 S. — Der Band enthält u. a. Beiträge über Anton Chroust (1864—1945), verfaßt von Andreas Bigelmair (S. 98—108), über Martin Grabmann (1875—1945), verfaßt von Ludwig Ott (S. 204—218) und über Albert Hauck (1845—1918), verfaßt von Friedrich Hauck (S. 219—228).

H. J. Rieckenberg.

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Allgemeines S. 266. 2. Bibliographie S. 266. 3. Archive, Archivgeschichte S. 267. 4. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 267. 5. Urkunden, Regesten, Register S. 271. 6. Diplomatik S. 275. 7. Rechtsquellen S. 278. 8. Briefe S. 279. 9. Chronikalische Quellen S. 280. 10. Hagiographie S. 281. 11. Bibel S. 282. 12. Theologie, Philosophie S. 282. 13. Naturwissenschaften, Medizin S. 283. 14. Literarische Texte S. 283. 15. Philologie S. 284. 16. Paläographie S. 284. 17. Historische Geographie S. 284. 18. Siegelkunde, Heraldik S. 285.

Paul Kirn, Einführung in die Geschichtswissenschaft, 3. durchgesehene Auflage (Sammlung Göschen Bd. 270) Berlin 1959, Walter de Gruyter & Co., 126 S. — In der 3. Auflage dieser vor allem für Studierende sehr nützlichen Einführung (vgl. zur 2. Aufl. DA. 9, 543 f.) sind die Literaturangaben wieder auf den neuesten Stand gebracht. Kirns kleines Buch wird unter den in letzter Zeit erschienenen ähnlichen Darstellungen seinen Platz behaupten vor allem dank seiner sehr sachlichen und doch zugleich lebendigen und anschaulichen Art, dem Leser die großen und kleinen Probleme geschichtswissenschaftlicher Arbeit nahezubringen. H. M. S.

Hans Herz und Manfred Kobuch, Inhaltsverzeichnis und Autorenregister des Archivs für Urkundenforschung 1 (1908) — 18 (1944), Archiv f. Diplomatik 5/6 (1959/60) 479—486. H. E. M.

Hans Eberhard Mayer, Bibliographie zur Geschichte der Kreuzzüge, Hannover 1960, Hahnsche Buchhandlung, XXXII u. 272 S. — Es existierte bisher kein bibliographisches Spezialhilfsmittel zur Geschichte der Kreuzzüge, denn weder Versuche der französischen Benediktiner des 18. Jh., noch Materialsammlungen des Grafen Riant im 19. Jh. gediehen bis zum Druck. Das hier anzuzeigende Buch, das 5362 Nummern umfaßt, versucht die diesbezügliche Literatur möglichst vollständig zusammenzutragen, wobei der Rahmen bewußt weit gehalten wurde, so daß auch die Literatur zu manchen mehr am Rande